Die türkische Streitmacht.

Es gibt wohl keine Armee, wenigstens in Europa, deren Stärke so wenig berechenbar wäre, wie gerade die der türkischen. Dies erklärt sich dadurch, daß nach der Beendignng des russischen Krieges niemals Gelegenheit sich bot, mit Muße an eine Reorganisation des Heeres zu gehen; fortwährend traten den politische Ereignisse unerwarteter und gefährlicher Natur hemmend entgegen, Unruhen, Aufstände u. s. w. hinderten jede geregelte Thätigkeit auf diesem Gebiet. So kam es denn, daß die Truppen bald hierher, bald dorthin geworfen, die taktischen Verbände zerrissen wurden und daß es jedem Corpscommandeur freistand, diese nach seinem eigenen Ermessen zu schaffen. Unter diesen Umständen ist es nicht möglich, über Stärke, Eintheilung und Dislocation der Armee ganz zuverlässige Angaben zu machen. Am Schluß des Jahres 1878 standen etwa 340,000 Mann unter Waffen; seitdem wurden alle Redif=Bataillone aufgelöst, es fanden Abgänge statt durch Krankheit, Desertion und durch Verluste in den Kämpfen gegen die Aufständischen, ferner wurden 1879 keine Rekruten eingezogen, was natürlich auf die Stärke und Beschaffenheit der heutigen Armee von nachtheiligem Einflusse sein muß. So standen denn Ende des Jahres 1879 nur noch etwa 150=—160,000 Mann unter Waffen, die sich nach der Berechnung eines preußischen Officiers auf die verschiedenen Provinzen ungefähr in folgender Weise vertheilten: Konstantinopel, Gallipole, Tschataldscha u. s. w. 30,000 Mann, Vilajet Adrianopel 20,000, Vilajet Saloniki 15,000, Thessalien=Epirus höchstens 40,000, Skutari und Umgegend 7000, Kossovo 10,000, Kreta 4000, Syrien 8000, Kleinasien 10,000, Mesopotanien 10,000, Jemen 6000 Mann. Nach der Berechnung eines anderen Officiers standen Ende 1879 nur 110,000 Mann (einschließlich der Cavallerie und Artillerie) in der europäischen Türkei. Seitdem ward die Friedensstärke des Heeres noch herabgesetzt, im Juli dieses Jahres aber wurden die sämmtlichen europäischen Nizams Bataillone wieder auf 800 Mann das Bataillon gebracht. So erklärt es sich denn, daß die europäische Türkei gegenwärtig über 95=—100,000 Mann (darunter fast die Hälfte Recruten) verfügt, also über eine etwas geringere Zahl, als am Ende des vorigen Jahres, woran die Nichtaushebung des 1879er Recrutercontigents die Schuld trägt. Durch die gegenwärtige politische Lage sind natürlich das Stärkeverhältniß der Truppen in den verschiedenen Provinzen und ihre Dislocationen andere geworden.

An der griechischen Grenze sind die Besatzungen natürlich auch verstärkt, überdies Vorräthe in Arta, Metzowo, Larissa u. s. w. aufgespeichert, Arta und Larissa stark befestigt. Besonders hier stehen viel irreguläre Truppen, deren Zahl sich täglich vermehren kann und daher jede Schätzung gerade wie bei den albanischen Ligatruppen unmöglich macht. Betrachten wir die, beiläufig bemerkt, durchweg gut bewaffnete Armee und ihre inneren Verhältnisse im Allgemeinen, so erscheint zweierlei ganz besonders bedenklich, nämlich einmal der große Mangel an einigermaßen ausgebildeten Leuten im stehenden Heere (über die Hälfte desselben besteht, wie gesagt, aus Recruten,) alsdann der Umstand, daß, weil Officieren wie Mannschaften seit zwei Jahren so gut wie kein Sold gezahlt wurde, Disciplin natürlich gelockert und ein ungünstiger moralischer Einfluß ausgeübt wurde. Es gebricht den Mannschaften fast an allem, an Kleidung, an guter Verpflegung und an guten Vorbildern. Viele Officiere waren und sind auch wohl noch gezwungen, sich durch die niedrigsten Dienstverrichtungen ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Der Officier hat aber niemals hohe Achtung genossen, der Soldat war von jeher daran gewöhnt, ihn halb und halb als seinesgleichen anzusehen, und gleichwohl hat sich die türkische Armee gegen Rußland doch vorzüglich geschlagen. Deshalb fallen die gerügten Schäden bei ihr auch nicht so sehr in die Wagschale, wie dies bei jeder anderen Armee der Fall sein würde; bestanden sie doch schon, und zwar fast in demselben Grade, vor Ausbruch des ebengenannten Krieges.

Wenn die türkische Armee in nächster Zeit in kriegerische Verwendung treten sollte, so dürfte es voraussichtlich die griechische Armee sein, mit der sie ihre Kräfte zu messen haben würde. Nach allen Nachrichten, die über diese vorliegen, ist fast mit Sicherheit anzunehmen, daß sie der türkischen unterliegen wird und daß die griechischen Rüstungen nur dann eine Aussicht auf Erfolg haben könnten, wenn irgend eine Großmacht sich bemüßigt finden sollte, den vielbegehrenden Griechen ihre Unterstützung zu leihen.

Was den Türken in erster Linie zur Schaffung einer tüchtigen und starken Armee fehlt, das ist Ruhe im Innern wie nach Außen, in welchem Falle auch die nöthigen Geldmittel schließlich beizutreiben sein würden. Erhielte die Armee dann auch noch tüchtige Organisatoren — wie sie jetzt von Deutschland versprochen sind — so würde dieselbe in kurzer Zeit sehr erheblich an innerem Halt und an Kriegstüchtigkeit gewinnen. Allein würde sie auch dann kaum im Stande sein, einen Krieg gegen eine Großmacht zu führen, als Bundesgenossin einer anderen Macht könnte sie aber zu einer sehr schätzbaren Hülfe werden. (N. F. P.)

Papiernes Kleingeld.

In den letzten Monaten sind an das Finanzministerium vielfach Gesuche um Wiedereinführung der Papierzettel ergangen, welche bis vor drei Jahren statt silberner Scheidemünze dienten. Als einziger Zweck des Gesuches wird die Erleichterung der Versendung kleiner Geldbeträge angegeben.

Richtig ist, daß seit der Wiedereinführung der Scheidemünze die Versendung von Beträgen unter einem Dollar durch die Post unbequem und auch (des Gewichtsportos wegen) kostspielig geworden ist. Auch ist wohl kaum zu bezweifeln, daß wegen dieser Schwierigkeit Tausende, vielleicht Hunderttausende von kleinen Geschäften ganz unterbleiben, die gemacht werden würden, wenn man 25= oder 50= Cents=Zettel in Briefen senden könnte. Daß ein geeignetes Mittel zur Beseitigung dieses Uebelstandes gefunden werde, ist sehr wünschenswerth; nur dürfte nicht der Gesammtbetrag des vorhandenen Papiergeldes dadurch vermehrt werden.

Ein Beamter im Finanzministerium hat einen Vorschlag gemacht, der uns sehr empfehlenswerth dünkt. Er geht dahin: Ein Dollar=Zettel auszugeben, welche in vier gleiche Theile getheilt sind, von denen jeder, sei es nun auf der Kehrseite oder auf beiden Seiten seine besondere abgegrenzte Zeichnung hätte. Wer dann den Dollar „zerkleinern" wollte, würde einen oder mehr jener vier Theile (wie Coupons) abschneiden und als Scheidemünze verwenden. Die Bundeskasse hätte natürlich die Abschnitte in gleicher Weise, wie das auf größere Summen lautende Papiergeld, einzulösen.

Wenn die nach diesem Vorschlage auszugebenden Zettel an Stelle der jetzt bereits vorhandenen Grünback=Dollars ausgegeben würden, so ließe sich nicht das Geringste gegen den Plan einwenden. Denn es würde alsdann die unverzinsliche Schuld (Papiergeld) nicht dadurch vermehrt, dem Kleinverkehr aber, so weit er brieflich betrieben wird, eine große Erleichterung und Bequemlichkeit verschafft werden.

Vermischtes.

— Seitdem der californische „Zuckerkönig" Claus Spreckels den Anbau des Zuckerrohrs und die Fabrikation des Rohrzuckers auf den Sandwich=Inseln belebt hat, indem er selbst dort umfangreiche Plantagen anlegen und die nöthigen Fabriken dort errichten ließ und auch Andere ermunterte, dasselbe zu thun, hat er eine Vergrößerung seiner Zucker=Raffinerie in San Francisco für nothwendig gehalten. Er hat zu diesem Zwecke 6 Block Landes an der Wasserfront am Potrero gekauft und will auf denselben eine Zucker=Raffinerie im großartigen Style errichten, die täglich 2000 Fässer oder 500,000 Pfund Zucker liefern kann. Die Maschinerie soll größtentheils in San Francisco angefertigt werden. Um den Platz für die Fabrik zu ebnen, sind enorme Erdarbeiten nöthig, die vielen Arbeitern Beschäftigung geben werden. Außerdem sollen Straßen und Werfte angelegt werden. Die Gesammtkosten der Fabrik sind auf $750,000 veranschlagt. Sobald die Fabrik vollendet ist, beabsichtigt Herr Spreckels, um dieselbe mehrere Blocks Wohnhäuser für seine Arbeiter, von denen er 300 zu beschäftigen gedenkt, zu errichten. Das Ganze soll innerhalb eines Jahres vollendet sein.

— Seit ungefähr einem Jahre sind von California aus präservirte Kartoffeln in den Markt gebracht, die einen neuen Industriezweig für die Küste des Stillen Meeres in Aussicht stellen. Die Kartoffeln werden nach einer Erfindung des Herrn W. S. Plummer, San Francisco, gepreßt und so verpackt. Sie halten sich in diesem Zustande Jahrelang in irgend einem Klima, behalten ihren natürlichen Geschmack und ihre Frische und unterliegen keiner Gährung. Der ganze Proceß wird ohne Anwendung von Chemikalien durch eine einfache Maschine bewerkstelligt, die täglich 500 Bushel Kartoffeln pressen kann. Im letzten Jahre sandte eine californische Firma 20 Tonnen so präservirter Kartoffeln nach England, wo sie 45 Spilling pr. 100 Pfund brachten, nach dem Maßstabe von $3 pro Sack rohe Kartoffeln. In Arcata, Humbold Co., Cal., hat sich eine Compagnie gebildet, die Kartoffeln nach dem Plummer=Processe präpariren will; dasselbe wird von James A. Day in Ventura, Cal., beabsichtigt. Nach englischen Urtheilen stehen die so präparirten Kartoffeln in starker Nachfrage.

— In einer Entfernung von zwölf Meilen von Philadelphia haben George W. Childs, der bekannte Zeitungsmann, und der reiche Bankier Anthony Drexel 600 Acker Land gekauft und wollen darauf eine Vorstadt für Arbeiter bauen. Leute mit geringen Mitteln können Baulots auf Credit kaufen und erhalten Vorschüsse zum Bau von Häusern. Der Platz befindet sich an der Pennsylvania Eisenbahn und soll Wayne heißen.

— Im Senat der Legislatur von Vermont wurde ein gemeinsamer Beschluß eingebracht, dem Volke bei der Wahl im Jahre 1882 ein Verfassungsamendement zu unterbreiten, wonach von 1886 an der Wahltag auf den ersten Dienstag im November verlegt werden soll.

— Gefährlicher Gäste, die mit vieler Zudringlichkeit in großer Anzahl ihr Erscheinen machen, haben sich seit Kurzem die Bewohner von West St. Paul und die benachbarten Farmer von Dacota County in Minnesota zu erwehren, und sie sehen sich darum zu allerhand Kriegesmaßregeln veranlaßt. Größere Trupps von heißhungrigen Wölfen erstatten nämlich dort ihre nächtlichen Besuche, würgen Schafe zu Dutzenden ab und richten in den Schweine= und Hühnerställen Verheerungen an. So verlor, im Verlauf kurzer Zeit, der Farmer Geo. Wentworth, der nur wenige Meilen von St. Paul auf der Westseite wohnt, 92 Schaafe, und einem andern Farmer, dicht bei West St. Paul, wurden von den Unholden in einer einzigen Woche 13 Schweine getödtet. Die Bewohner der Gegend rüsten sich zu einem allgemeinen Feldzug gegen die räuberischen Eindringlinge.

— Der Indianer Buntschwanz hat dem Herrn Carl Schurz in Washington $332.70 baares Geld geschickt mit dem Ersuchen, dafür tüchtige Advokaten zu engagiren, um die in Omaha in Haft befindlichen sechs jungen Indianer gerade so prozessiren zu lassen, wie Weiße, die sich eines Verbrechens schuldig gemacht haben. Der das Geld begleitende Brief schließt mit folgenden Worten: „Wir verlangen, daß unsere Kinder in gerechter Weise prozessirt werden und ersuchen Sie, das Geld, welches wir Ihnen schicken, so anzuwenden, daß unsere Kinder gute Aussicht haben, so frei auszugehen, wie Weiße unter ähnlichen Umständen."

— Ueber eine schnelle Oceanfahrt wird berichtet: Der amerikanische Dampfer „Illinois", Capt. S. W. Shackford, segelte am 1. October von Liverpool ab, zwei Tage nach der festgesetzten Zeit, und kam am Montag um 10.30 im Hafen von Philadelphia an. Dies ist die schnellste Reise westlich, welche seit der Errichtung der Linie zwischen beiden Häfen gemacht wurde. Der Dampfer kam am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in Breakwater an und legte für die Nacht in Bombay Hook an. Von Queenstown bis Cap Henlopen machte er die Reise in 8 Tagen, 15 Stunden und 34 Minuten, fast 5 Stunden weniger als die schnellste zuvorgemachte Reise. Das Wetter ährend der ganzen Reise war köstlich. Der Dampfer brachte 382 Zwischendeck= und 46 Cajütenpassagiere.

Deutschland. — Eine am 26. Sept. in einer Bierbrauerei zu Worms stattgehabte Saaleinweihung mit darauffolgender Abendunterhaltung hat ein sehr blutiges Ende genommen. Während des Tanzens kam es zu einer Streitigkeit, die sich alsbald zu einer heftigen Schlägerei entwickelte und die Polizei zum Einschreiten nöthigte. Dabei erhielt ein Schutzmann von einem jungen Burschen einen Stich, der den sofortigen Tod des Gestochenen zur Folge hatte. Ein anderer, seinem Kameraden zur Hülfe eilender Schutzmann erhielt gleichfalls mehrere Stiche in den Unterleib und ist derart verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter, ein Arbeiter Schmitt aus Weinheim, ist verhaftet.

— Der frühere hessische Ministerpräsident, Freiherr von Dalwigk, ist am 28. Sept. in Darmstadt gestorben.

— Aus Mainz, 23. Sept., wird gemeldet: Heute Morgen passirten mit dem Dampfer „Mathilde" der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft ca. 500 Auswanderer aus Baden, Würtemberg, Rheinbaiern und der Schweiz unsere Stadt, um sich jenseits des Oceans eine neue Heimath zu gründen. Von hier aus gesellte sich auch eine Anzahl Rheinhessen, besonders aus der Nähe von Zornheim, den Auswanderern zu, auch Mainz war dabei stark vertreten. Unter diesen Europamüden befand sich auch der socialdemokratische Agitator Anton Zirfaß nebst Familie.

— Eine der wichtigsten Fragen für Bayern ist bekanntlich der jedesmalige Bierpreis für das Sommer= und Winterbier. Für Letzteres ist von Seiten der münchener Staatsbrauerei der Preis auf 22 Pf. pro Liter im Selbstausschank bestimmt, was eine Ermäßigung gegen den allgemeinen Preis des Vorjahres bedeutet. Dieselbe wird ihren Einfluß auf die Privat=Industrie nicht verfehlen. Die Frage ist aber d e, ob nicht die Qualität die Erhöhung des Malzaufschlages zu büßen haben wird.

— Das Geraer Schwurgericht hat die unverehelichte Lina Lindig aus Eßbach zum Tode verurtheilt, weil dieselbe ihr acht Wochen altes Kind in einen Steinhaufen vergraben hat, nachdem sie dasselbe mit einem Stein so lange auf den Kopf geschlagen, bis es nicht mehr schrie. Einige Tage nach dem Morde wurde die Sache entdeckt und die Lindig legte ein offenes Geständniß ab.

— Von der Vielseitigkeit des deutschen Reichskanzlers in politischen Dingen ist wohl die ganze Welt hinreichend unterrichtet, doch dürfte es nicht Allen bekannt sein, daß der eiserne Staatsmann während seines Varziner Aufenthaltes, wenn ihm der internationale Depeschenkrieg dies gestattet, sich auch zeitweilig mit den Geheimnissen der Papier = Industrie beschäftigt. Fürst Bismarck unterhält nämlich auf seinem pommer'schen Tusculum nebst anderen Etablissements auch zwei stattliche Papierfabriken, die zwar nach Außen formell unter anderen Namen gehen, jedoch dessen selbstständiges Eigenthum bilden und nicht selten seiner directen Controle ausgesetzt sind. Die eine dieser Papierfabriken, die sogenannte „Hammermühle," erfreut sich nun während der langen Sommertage gar häufig des unerwarteten Besuches des Gutsherrn, der mit hohen Ledergamaschen und dem breiten Schlapphut über die Fluren seiner ausgedehnten Besitzung wandert und deren geschäftige Räume als oberster Leiter betritt. Der Fürst zeigt dabei stets ein lebhaftes Interesse für die Eigenartigkeit der Manipulation, läßt sich vom Director hie und da Aufschluß über technische Einrichtungen und den Geschäftsconsum ertheilen und legt hierauf den Weg zum Schlosse entweder zu Fuß oder per Wagen wieder zurück.

Schweiz. — Nachdem am 18. Sept., Vormittags 11 Uhr, in Freiburg und dessen nächster Umgebung ein heftiger Erdstoß verspürt wurde, hat sich diese Erscheinung seit dem 21. daselbst zweimal wiederholt. Das erste Mal am 22. Abends, 20 Minuten vor 8 Uhr, in noch heftigerer Weise, als am Sonntag, und das zweite Mal kurz nach Mitternacht, dieses Mal jedoch weniger heftig. Das zweite Mal, berichtet man, wurden die Häuser derart erschüttert, daß Gemälde und andere aufgehängte Gegenstände in Schwankungen geriethen und die Uhren zu schlagen begannen. Nicht überall hatte man die gleiche Empfindung; in einigen Gassen war es, als ob die Häuser aufgehoben und wieder heftig abgestellt worden wären, wobei man an einigen Orten zwei und anderswo drei deutliche, von Ost nach West gehende Stöße fühlte. Die Erschütterung war von einem gräßlichen Tosen und Krachen begleitet, so daß die Leute voll Schreck aus den Häusern liefen und in den Gassen zusammenstanden. Auch im Freien spürte man die Stöße. So wurden zwei Herren, welche sich auf der Straße unterhielten, plötzlich mit den Köpfen zusammengestoßen. Auch das unterirdische Krachen und Tosen war im Freien vernehmbar. Die Ausläufer der Erschütterung sind auch im Kanton Bern gespürt worden.

— In der französischen Schweiz, hauptsächlich in den Kantonen Waadt und Genf, stoßen die Vorschläge, betreffend die schweizerische Grenzbefestigung, auf Widerspruch.

— Eine Studie des Oberst=Divisionair Rothpletz über die Landesbefestigungs=Frage erregt berechtigtes Aufsehen. Herr Rothpletz verwirft alle bisherigen Befestigungs=Projekte als unausführbar oder zwecklos oder zu kostspielig und schlägt radiale Befestigungen des schweizerischen Hochplateaus vor, auf dem sich alle strategisch wichtigen Operationsstraßen kreuzen. Da eine feindliche Invasion nur dem Besitze dieser Straßen gelten könnte, erwartet Herr Rothpletz von einer solchen Befestigung die Verhütung jedes Krieges und die Wahrung der schweizerischen Neutralität.

Jacob Baltes,

Carpet Weber,

River Straße, Scranton, Pa.,

empfiehlt sich zum Weben von Carpets jeder Art und garantirt gute und dauerhafte Arbeit und billige Preise. Ein Versuch wird jedermann überzeugen. 40—43

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel,**

Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Union Stove Manufact'g Company,

Pittston, Pa.

Excello Range, Happy Thought Range, Hudson Range, mit Smith's patentirtem **Duplex Grate, Pantheon, Regulator, Standard, Cook, Our Choice** und **Enterprise Koch=Oefen** und die berühmten **Mirth-full Heiz=Oefen,**

Mit Smith's patentirtem

Duplex

Grate.

Backt bei Tag und Nacht,

ohne Verlust von Brennmaterial.

Durch eine Drehung des Rostes werden Asche und Schlacken entfernt, und das Feuer bleibt wie frisch angemacht.

Einzige Fabrikanten:

Union Oefen Fabrikations Comp.,

Pittston, Pa.

Zu beziehen durch:

Henry J. Ziegler,

207 Cedar Straße, 11. Ward, Scranton, Pa.

Humoristisches.

Höhere Kriegskunst..

Korporal: „Kanonier Knalle, kann Er mir also angeben, bei welchen Gelegenheiten außer im offenen Felde wir die gezogenen Geschütze noch mit Vortheil verwenden können?" — Kanonier: „Ja, in der Kaserne zum Compagnie=Wäscheaufhängen."

Das fatale Comma.

„Weißt du schon, daß die Verlobung meines Bruders Karl mit der reichen Ellen Schütz wieder aufgelöst worden? Er will sie nicht."

„Das habe ich allerdings auch gehört, nur mit einem kleinen Strich dazwischen."

„Wie meinst du das?"

„Er will, sie nicht."

Der Wettermacher.

Mutter: Aber, Karl, warum quälst du denn den armen Frosch im Glase so sehr?"

Karl: „Ich will doch einmal sehen, ob ich den eigensinnigen Kerl auf seine Leiter kriege, sonst haben wir morgen das ärgste Regenwetter und aus unserer schönen Landpartie wird wieder nichts."

Eine gemüthliche Geister = Antwort.

Als der berühmte Dresdner Hofschauspieler Pauli einst in „Schillers Räuber" die Rolle des Franz Moor spielte und in dem ergreifenden Monologe, wo er einen Geist zu sehen vermeint, die angsterfüllten Worte ausstößt: „Ha, wer schleicht da?" ertönte hinter den Koulissen die tröstliche Antwort: „Ich bin's, Herr Pauli, ich suche meinen Nagelbohrer!"

Liederkranz Halle

Zu Verrenten.

Die Liederkranz (früher Assembly) Halle ist für Festlichkeiten, Gesellschaften, Bälle, Vorlesungen, Concerte 2c. zu verrenten. Für Bedingungen frage man nach bei Geo. Wahl, Charles Robinson oder Moses Brown.

Jacob Lotz,

Buch=Binder

und Fabrikant von

Geschäftsbüchern.

324 Lackawanna Av., Scranton, Pa.

Durch Anschaffung neuer Maschinerien bin ich jetzt besser im Stande meine Arbeit prompt und billig herzustellen. Dem deutschen Publikum für seine seitherige Unterstützung dankend verspreche ich, auch in Zukunft meine Kunden stets zu befriedigen.

200 Faß

Alten reinen

Cider= und Wein=Essig

bei

D. W. Frankenfield,

28 Lackawanna Av., Scranten Pa.

Conrad Opper,

Händler in

Groceerien u. Provisionen, Holz- und Topfwaaren,

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen pramt zu erfüllen, Conrad Opper.

Joseph Oswald,

Herren - Schneider,

Hickory Straße, 11. Ward.

Eine große Auswahl von einheimischen und fremden Tuchen, Cashemeren 2c. fortwährend an Hand. Alle Kleider werden nach dem modernsten Style angemessen und dafür garantirt. Reparaturen und Reinigen sorgfältig und billig. 28 27

GEORGE KELLER,

Händler in

Eisenwaaren Revolver Schlösser

139 Penn Ave., Scranton, Pa., empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Thürbändern, Schlössern, Thürknöpfen, überhaupt alle in einem Hardware Store vorhandenen deartigen Artikeln. Ferner seine große Auswahl von Messerschmiedwaaren, vom Miniatur-Taschenmesser an bis zum größten Tranchirmesser, von der feinsten Scheere bis zur Schneiderscheere größter Demension. Ferner sind alle eisernen Werkzeuge, als Feilen, Beile, Hämmer, Schraubenschlüssel- und Zieher, Sägen Arthandhaben u. s. w. billigst zu haben.

Schrot, Pulver und Patronen.

Reparaturen von Schlössern, Schlüsseln, Regen- und Sonnenschirmen, Schleifen aller Arten Schneidwerkzeuge, Feilen von Sägen wird prompt und gut besorgt.

Flinten und Revolver werden auf die beste Art reparirt und Namen werden in Stahl auf Bestellung angefertigt.

Chas. Nägele,

Contractor und Baumeister

Cedar Straße,

nahe Philip Robinson Brauerei.

Häuser werden gemovet oder erhöht. Dieser Branche widme ich meine spezielle Aufmerksamkeit.

Voranschläge für Neubauten oder Reparaturen werden geliefert und alle Aufträge prompt ausgeführt.

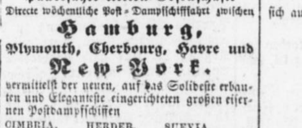
Peter Hättich,

Deutscher Uhrmacher

Goldarbeiter und Graveur.

321 Lackawanna Avenue.

Reparaturen werden auf das sorgfältigste und pünktlich ausgeführt und garantirt.



Packetfahrt Actien=Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post = Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg,

Plymouth, Cherbourg, Havre und New=York.

vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffen

CIMBRIA, HERDER, SUEVIA,
FRISIA, LESSING, WESTPALIA,
GELLERT, SILESIA, WIELAND.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstags

um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Von New York nach Plymouth, London, Cherbourg oder Hamburg

Cajüte 1. Salon $100. Cajüte, 2. Salon $60.
Zwischendeck............$30.

Von Hamburg, Southamton oder Havre nach New York

Cajüte, 1. Salon $120. Cajüte 2. Salon $72
Zwischendeck............$28.

Billete für Hin= und Rückreise

Cajüte, 1. Salon $185. Cajüte, 2. Salon $110
Zwischendeck............$50.

Von New York nach Paris Zwischendeck $31 50
Von New York nach Paris und zurück Zwischendeck $53 Currency.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
(Alle incl. Beköstigung.)

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard, & Co.

General Passage Agenten,

No. 61 Broadwy, New York.

oder an

Scanton City Bank.

A. S. Hottenstein, 302 Lackawann Av. Scranton, Pa.

W. J. Ziegler,

207 Cedarstraße, Scranton, Pa.

Fabrikant von

Blechwaaren, Dachrinnen und Blech=Dächern,

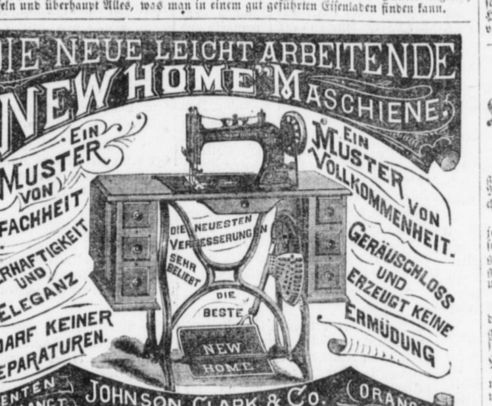
Händler in

Eisenwaaren,

Oefen,

Messern, Gabeln, Kaffeemühlen, Bügeleisen 2c. 2c

Nägel, Schlösser, Bänder und andere Artikel für Bauarbeiter, Handwerksgeräth Schaufeln und überhaupt Alles, was man in einem gut geführten Eisenladen finden kann.



An die Herren und Damen!

Prof. Guilmette's

Französisches Nieren Heilkissen.

Positive und dauernde Heilung garantirt.

in allen Fällen von Blasenstein, Harnfluß, Wassersucht, Bright's Krankheit der Nieren, Incontinenz und Rückhalt der Urins, Erkältung der Blase, Seite oder Hüften, Nervenschwäche, und in der That aller Unregelmäßigkeiten der Blase und Urinorgane, ob durch geheime Krankheiten oder anderweitig zugezogen. Dieses große Heilmittel ist seit zehn Jahren mit Erfolg in Frankreich angewendet worden und zwar mit den wunderbarsten heilkräftigen Wirkungen.

Es heilt durch Absorption;

keine unangenehmen innerlichen Medizinen werden erfordert. Wir haben Hunderte von Zeugnissen der Heilungen mittelst seines Heilkissens, wo alles Andere fehlgeschlagen.

Lädies, wenn ihr an Weiblicher Schwäche leidet, von Weißem Fluß oder von Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind oder in der That irgend welcher Krankheit der Nieren, dann fragt euren Droguisten für Prof. Guilmette's Französisches Nieren Heilkissen und enhmet kein anderes. Wenn er dasselbe nicht hält, dann schickt $2 und ihr werdet das Heilkissen mit umkehrender Post erhalten. Man adressire U. S. Branch

Franch Pad Co., Toledo, Ohio.

Prof. Guilmettes Französisches Leberkissen heilt ganz bestimmt das Schüttel-Fieber, das Stille Schütteln, das Schüttel-Cake, Biliöse Fieber Gelbsucht, Dyspepsia, und alle Krankheiten der Leber, des Magens und Blutes. Das Kissen heilt durch Absorption, und ist andauerud. Fragt Euren Droguisten für dieses Kissen und nehmt kein anderes. Wenn es nicht abhält, dann schickt $1.50 an die Frenq Pad Co., (U. S. Branch.) Ohio, und Ihr werdet es mit umgehender Post erhalten.

Morris und Ireland's

Geldspinden

mit

Patentirter innerer Bolzen-Arbeit

Patentirten Angel-Kappen,

Innerer eisernen Füllung,

Vierräderiges Combinations=Schloß.

Diese Geldschränke werden jetzt in dieser Gegend und dem Staate Pennsylvanien in großer Zahl verkauft. Dieselbe besitzen neue und

Wichtige Vortheile,

durch welche sie

Feuerfester

und als

die besten und billigsten

fabrizirten

Geldschränke

sich auszeichnen. Diese ausgezeichneten Geldschränke erhielten das

Haupt=Renome

beim

—Großen Boston Feuer.—

Man sende für erläuternde Circuläre-Preise ehe man wo anders kauft.

Morris & Ireland

64 Sudbury Str., Boston, Mass.

Die beste Waare

für den möglichst billigsten Preis.

Das beste Familien=Meh

jedes Faß garantirt.

Das beste Patent Meh

„Pillsbury's,"

Dieses Mehl bäckt von 30—35 mehr Laib irgend welches anderes Mehl.

Unser famoser 49 Cts. Japan Thee, oder 5 Pfund für $2.10.

Unser vortrefflicher 39 Cts. Japan Thee 5 Pfund für $1.75.

Perfektion vermischt.

Ausgezeichnete Flavors im Brennen veraiß produzirt Kaffee, welcher den verwöhntesten Gaumen zufrieden stellt.

Coleman's,

No. 427 Lackawanna Avenue

Gebrüder Sutto's

Bazaar,

326 Lackawanna Ave., 326

Scranotn, Pa.

Die reichste Auswahl vorzüglich angefertigte

Herren= & Knaben=

Anzüge,

angemessen, stets in Vorrath und zu den äußerst billigen Preisen. Ebenso:

Hemden,

Hüte,

Cravatten,

Strümpfe,

Kragen,

Manchetten,

u. Taschentüchen

jeder Art und Gattung. Bitte bei vorgekommenden Bedarf gefl. vorzusprechen und sich zu überzeugen, welche Vortheile unser Etablissement dem Kaufustigen darbietet.

☞ Dasselbe ist das dritte Haus unterhalb der Ersten Nationalbank,

326 Lackawanna Ave.

Maler.

Alexander Hay,

Fresko=Maler,

Eck Center Str., und Penn Avenue, Scranton, Pa.

Alle in mein Fach wallenden Arbeiten werden geschmackvoll gethan und Zufriedenheit wird zugesichert.

Der Rettungs=Anker.

Den Congreßgesetzen gemäß registrirt.

(25ste Deutsch-Amerikanische und vielfach verbesserte Ausgabe. Ueber 200 Seiten.)

Das **anerkannt gediegendste** deutsche Buch über das **Geschlechts-Leben** des Menschen, mit 27 erläuternden lebenstreuen Abbildungen; nebst einem illustrirten Anhange über Frauen-Krankheiten, und der Angabe geeigneter Mittel gegen Ansteckung. Dieses Werk bietet allen **Leidenden und Getäuschten**, welche an **Geschlechts-Krankheiten, Schwächezuständen** und **functionellen Störungen** der Zeugungs-Organe leiden, Belehrung, Trost und Rath und zeigt den **einzigen** Weg zur **wahren Hülfe.** Herausgegeben zur **gänzlichen Ausrottung** der Quacksalberei. Wird für 25 Cents in Postmarken oder „Post Money Order" wohl versiegelt in einem unbedruckten Brief-Envelope **portofrei** versandt. Adressire: **Deutsches Heil Institut, 412 North 4th Street, Philadelphia, Pa.**

Deutsche

Photographie Gallerie,

von

Heinrich Frey,

Ecke Main & Jackson Str., Hyde Park,

Wir empfehlen dieses Geschäft der gefl. Aufmerksamkeit des geehrten Publikums für Anfertigung aller Sorten photographischer Bilder. Gute und geschmackvolle Arbeiten zu mäßigen Preisen werden zugesichert. Landschaftsbilder und Vergrößungen jeder Art Bilder werden prompt und gut besorgt. Eine schöne Auswahl von Bilderrahmen ist stets an Hand. An Sonntagen ist die Gallerie offen von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Owen Cusick,

der populäre

Leichen=Bestatter,

No. 424 Lackawanna Ave.,

(zweites Stockwerk)

garantirt Zufriedenheit für Alle, welche in die Nothwendigkeit versetzt sind, bei ihm vorzusprechen.

Eine große Auswahl aller Waaren jeder Sorte, welche im Leichenbestatter-Geschäft gebraucht werden, wird immer an Hand gehalten oder wird nach Bestellung schnell angefertigt. Die Aufmerksamkeit wird au unsern Vorrath von

Särgen und Kisten

der neuesten Muster und als undurchdringlich garantirt, gelenkt; Nuß-, und Rosenholz, mit schwarzen oder weißen Tuch beschlagen.

Volle weitreichende Handhaben

nach den letzten Verbesserungen angefertigt werden stets geschert.

Kleider u. Umhüllungen,

Knaben- und Damen-Anzüge, Anzüge und Umhüllungen für Mädchen immer an Hand oder auf Bestellung angefertigt. Platten, verschiedener Qualität, immer auf Bestellung.

Unsere eigenen Eis-Kisten für Leichen-Erhalten, sind die vollständigsten der Stadt.

Splendite Kutschen

mit aufmerksamen Treibern, werden zu billigsten Preisen geliefert.

Owen Cusick,

424 Lackawanna Av., (zweites Stockwerk Scranton, Pa.

Teppiche,

Body Brüssel,

Tapestrie Brüssel,

Extra Superfine Ingrains.

Gang= und Treppen=Carpet

in neuen und ausgesuchten Mustern.

Ferner eine vollständige Auswahl von

Linoleum, Fenster=Rolleaux,

Oeltuch, Mats und Rugs,

Matten, Druggetts 2c.

Niedrigste Preise und kein Feilschen.

Carpets werden genäht und gelegt, in der Stadt oder im Land.

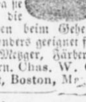
Store schließt 7 Uhr Abends, Samstags 9 Uhr.

S. G. Kerr,

408 Lackawanna Avenue. 408

(dem Wyoming Haus gegenüber.)

Schuhe mit Holzsohlen.



Sie tragen sich dreimal so lange als ledergesohlte Schuhe. Sie halten den Fuß vollkommen trocken und warm und sind viel bequemer, da sie mit Rücksicht auf die Bewegungen desselben beim Gehen geformt sind. Sie sind besonders geeignet für Minenarbeiter, Farmer, Metzger, Färber und alle Klassen von Arbeitern. Chas. W. Copeland, Alleiniger Fabrikant, Boston, Mass.

Friedrich Lehr,

Verfertiger von

Grabsteinen,

Monumenten, Tischplatten.

Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.

Werkstätte: Green Ridge Ave. Green Ridge. Bestellungen per Scranton Post erhalten prompte Aufmerksamkeit.

Albert Reuß',

Deutsche Schönfärberei

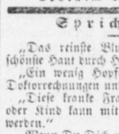
und

Kleider

Reinigungs = Geschäft,

413 Lackawanna Avenue.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, mich mit in mein Fach einschlagenden Bestellungen zu beehren. Reelle Bedienung wird zugesichert.



Gute Nachrichten für junge & alte Knaben & Mädchen. Eine neue für sie patentirte Erfindung, für den Hausgebrauch. Loch- und Schnitzelsägen, Drechseln, Bohren, Drillen, Schärfen, Poliren Pfeilerhauen. Preis $5—50

Man sende 6 Cents für 100 Seiten.

Ephraim Brown, Lowell, Mass.

Sprichwörter.

„Das reinste Blut, reinste Athem und schönste Haut durch Hopfen-Bitters."

„Ein wenig Hopfen-Bitteres spart große Doktorrechnungen und lange Krankheiten."

„Diese kranke Frau, Mutter, Schwester oder Kind kann mit Hopfen-Bitteres kurirt werden."

„Wenn Du Dich nach der Tagesarbeit zu Bette begibst, ist es Hopfen-Bitteres was Du gebrauchst."

„Quack-Medizin schwächt und zerstört den Körper daher nimm Hopfen-Bitters, welches fortwährend kräftigt."

„Aerzte aller Schulen gebrauchen und empfehlen Hopfen-Bitters. Versucht es."

„Gesundheit bringt Glück und Zufriedenheit und Hopfen-Bitteres bringt Gesundheit."

„Mit Hopfen Bitterem sind mehr Kuren gemacht denn mit irgend einer andern Medizin."

„Wenn das Gehirn angestrengt ist, die Nerven unruhig, die Muskeln schwach sind, gebrauche Hopfen-Bitteres."

„Jedes nervöse Fieber, Schlaflosigkeit und Schwachheit verlanat Hopfen-Bitteres."

Hopfen Husten Kurirer u. Schmerzensstiller ist angenehm, sicher und billig.

Zu verkaufen bei Gebrüder Ludwig.

Anzeige=Agenten

Chas. Meyen & Co.

37 Park Row, New York City

Frank & Flamant,

149 Broadway New York City

☞ Mr J. H. Bates, Anzeige-Agent, 41 Park Row (Times Gebäude) New York, ist autorisirt Anzeigen für das „Wochenblatt" nach unsern besten Raten zu contrahiren.

THIS PAPER may be found on file at GEO. P. ROWELL & CO'S NEWSPAPER ADVERTISING BUREAU (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

Feuer=Versicherung.

Die

HOME

Versicherungs - Gesellschaf

von

New York

mit über

Sechs Millionen Dollars Baar.

Schreibt Policen für 1, 3 oder 5 Jahre zu liberalen Raten.

Die Compagnie hat mehr Regierungs-Werthpapiere denn irgend eine andere in der Welt. Man spreche bei ihren Agenten

R. W. Luce und Sohn,

421 Lackawanna Avenue,

vor, welche auch die folgenden sicheren Compagnien repräsentiren:

Home, New York,........	$6,128,021.74
German-American,........	2,471,781.00
Niagara,........	1,435,899.00
Republic,........	423,841.00
Underwriters' Association,........	1,450,872.00
Connecticut, Hardford,........	1,441,165.00
Star, N. Y. City........	800.0
Commonwealth, Boston,........	654,792.00
Commercial, London,........	8,450,465.53
Metropolitan, N. Y........	143,552.46
Travelers' Lebens v. Hardford,	4,798,677.74
Mutual Benefit, L. v. Newark	33,471,316.53

Christian Storr

Möbelhändler,

115. Cedar Straße

Zwischen Alder und Willow Str.

Empfehlt sein ganz vorzüglich assortirtes

Möbel Magazin

dem geehrten Publikum auf das angelegentlichste.

Leichenbestattungen

steht ein eleganter Leichenwagen und eine eeben erhaltene neue Equipage zu Diensten.

Joseph Rohrwasser's

Brod= & Kuchen Bäckerei

325 Penn Avenue,

Schwarz- und Weißbrod, Pumpernickel Kuchen aller Art, Pies, 2c, stets frisch vorräthig Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Henry Barges,

Händler in

Alten Eisen Messing, Blei Lumpen 2c.

Ecke Birch und Cedar Straße

Wholesale and Retail.

Warner's

SAFE

Nieren= und Leber=Cur.

Das einzige Heilmittel in der Welt, welches positiv Brights Krankheit, Harnfluß und alle Nieren- und Leberkrankheiten kurirt.

Warner's

Safe = Bitters,

eine Medizin, welche den Appetit stimulirt, die Verdauung verbessert, verlorene Stärke wieder bringt und das Blut reinigt. Das beste aller tonisches Mittel.

Warner's

Safe Nerven = Mittel,

stillt sofort alle Arten Schmerzen; kurirt Kopfschmerzen, Neuralgia und Nervösität, gibt Schlaf und natürliche Ruhe und ist das beste bekannte Heilmittel für nervöse Niedergeschlagenheit.

Warner's

Safe Pillen.

Ein Heilmittel für Hartleibigkeit, erstarrte Leber, Unverdaulichkeit, Gallenkrankheit, Malaria, Fieber und Wechselfieber, und sind unschätzbar in misgmatischen Regionen und das beste bekannte Laxirmittel.

Warner's Safe Heilmittel

werden in Apotheken und von Medizinhändlern überall verkauft.

Man sende für Pamphlete und Circulare.

H. H. Warner u. Co.

Rochester, N. Y.

Jetzt fertig.

Herausgegeben am 1. August.

American Newspaper Directory

für

1880.

Zwölfte jährliche Ausgabe.

Eintausend und fünfzig Seiten.

Preis fünf Dollars.

Dieses Werk ist die anerkannte Informations-Quelle der amerikanischen Zeitungs-Statistik.

Anzeiger, Anzeige-Agenten, Redakteure, Politiker und die Regierungs-Departements verlassen sich auf seine Angaben als der einzigen anerkannten Autorität.

Es gibt die Namen aller Zeitungen und anderer Zeitschriften.

Es gibt die Politik, Religion, Klasse oder Charakteristik.

Es gibt den Tag der Ausgabe.

Es gibt den Namen des Redakteurs.

Es gibt den Namen des Herausgebers.

Es gibt die Größe der Zeitung

Es gibt den Subscriptions-Preis.

Es gibt den Datum der Gründung, und die bestmöglichst erhaltene Information über die Circulation, und andere werthvolle Tabellen und Klassificationen.

Wird jährlich revidirt und die Information wird bis zum letzten Tage aufgenommen.

Wird für den Preis an irgend eine Adresse versandt. Adressire

Geo. P. Rowell, Publishers,

(Newspaper Advertising Bureau,

10 Spruce St., New Yo